

World Sauvignon Blanc Congress 2008



Man kann Wein einfach trinken.

Oder man kann Wein trinken und darüber reden.

Wer die zweite Möglichkeit wählt, wird sich immer mehr in das Mysterium Wein vertiefen, mehr Wissen ansammeln, vergleichen, erkennen, wieder erkennen, zweifeln, besser verstehen.

Mit mehr Wissen, kommen immer mehr Fragen, denn Wein ist eine fächerübergreifende Materie, die einen ganzen Lehrplan füllen kann. Um Wein zu verstehen, muss man sich mit Geographie, Geologie, Meteorologie, Genealogie, Biologie, Chemie und Physik beschäftigen, und befindet er sich schließlich in der Flasche, so stellen sich Fragen der Psychologie, der Sozialwissenschaften, der Kulturkunde.

All diese Fächer umfasst ein Kongress, der im August 2008 in Graz in der Steiermark stattfindet und sich ausschließlich einer Rebsorte widmet: dem Sauvignon Blanc.

Inhalt

Globale Sorte mit lokalem Akzent.....	Seite 1
Ein Kongress zu Ehren des Sauvignons.....	Seite 3
Die Vortragenden und ihre Themen	Seite 5
Programm.....	Seite 8
Kontaktadressen und Sponsoren.....	Seite 9

Globale Sorte mit lokalem Akzent

Allgemein wird Frankreich als der Ursprung der Sauvignon Blanc Rebe betrachtet, vermutlich weil die aus Sauvignon vinifizierte Loire-Weine Sancerre und Pouilly-Fumé zu den bekanntesten trockenen Weißweinen der Welt zählen.

Allerdings zählt der Sauvignon Blanc zu den ältesten Rebsorten überhaupt, was unter anderem daran abzulesen ist, dass er in gut zwölf Ländern Europas mit bis zu 40 unterschiedlichen Synonymen vorkommt. Etwa als: Blanc Fumé, Sauvignon Jaune, Quinechon, Muskat-Sylvaner, Muskatni Silvanec, Chapagne, Sciempagna, Feigentraube, Gros Sauvignon, Pinot Mestny Bely, etc.

Jedenfalls startete der bereits in Europa bestens verbreitete Sauvignon vor etwa 150 Jahren von hier aus zur Weltoberung. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Sauvignon-Reben nach Chile exportiert, wo der Weinbau zunächst im Zentraltal zwischen den Anden und der Küstenkordilliere startete. In jüngster Zeit werden immer mehr Weinberge nahe des Pazifiks angelegt, wo das kühle Klima vor allem der Fruchtintensität des Sauvignon Blancs entgegenkommt.

1880 kamen die ersten Sauvignon Blanc Reben nach Kalifornien, wo in Folge breite und restsüße Weine daraus gekeltert wurden. Weinpionier Robert Mondavi entwickelte in den späten 1960er Jahren einen für die USA ganz neuen Stil, der trocken und in Barriques ausgebaut war und unter der Bezeichnung „Fumé Blanc“ sogleich seinen Siegeszug antrat.

Auch in Australien und in Südafrika ist Sauvignon Blanc mittlerweile zu einem Klassiker geworden. Die steilste Karriere allerdings erlebte der Sauvignon Blanc in Neuseeland. Die duftigen Sauvignons aus der Region Marlborough wurden Bestseller und weltweit stilbildend.

In Mitteleuropa findet man eine weitere Sauvignon Blanc-Stilistik, die sich südlich der Alpen von der Steiermark in Österreich, über Slowenien und das Friaul bis Südtirol zieht.

Weltweit ist der Sauvignon Blanc mit knapp 80.000 Hektar Anbaufläche die globale Nummer zwei im Weißweibereich. Freilich der Abstand zum Tabellenführer ist bemerkenswert: 150.000 Hektar Weinfläche dieser Welt sind mit Cabernet Sauvignon bepflanzt.

Übrigens wird Sauvignon Blanc (gemeinsam mit dem Kreuzungspartner Cabernet Franc) als Elternteil des Cabernet Sauvignons betrachtet. Die Kreuzung soll Mitte des 18. Jahrhunderts in Bordeaux stattgefunden haben. Der Erfolg ist ebenfalls ein weltumspannender.

Ein Kongress zu Ehren des Sauvignons

Der steirische Landesweinbauverband und die Landesregierung der Steiermark stehen mit großen organisatorischen und finanziellen Mitteln hinter dem World Sauvignon Congress, der im August 2008 in Graz stattfinden wird.

Warum wird ein ganzer Kongress ausgerechnet dieser Sorte gewidmet?

Dies liegt einerseits darin begründet, dass der Sauvignon Blanc das unangefochtene Aushängeschild des steirischen Weinbaues ist. Innerhalb der letzten 20 Jahre haben sich die steirischen Sauvignons einen respektablen Platz in den Weinlisten der führenden Restaurants und in den Regalen der kompetentesten Weinhändler von Tokyo bis San Francisco, von New York bis Stockholm und Sydney gesichert.



Andererseits ist ein globales Missverhältnis zu bemerken: Dass nämlich selbst die hochwertigsten und gefeierten Sauvignons der Welt in den internationalen Referenzmedien kaum bis nie an die Topbewertungen von großen Rotweinen oder auch von Chardonnays herankommen.

Hat der Sauvignon also im Verhältnis einen weniger guten Ruf als etwa Chardonnay oder Cabernet Sauvignon? Vielleicht liegt es daran, dass man über Sauvignon, über seine Spielarten auf Basis von klimatischen und geologischen Verschiedenheiten nicht so viel weiß, wie bei anderen Sorten? Oder vielleicht liegt es daran, dass es bisher einfach keine „Lobby“ gab, die für die Rechte des Sauvignons eintrat?



Diese Lücken jedenfalls werden beim World Sauvignon Congress 2008 erstmals gefüllt. Es ist ein Zusammentreffen von Forschern und Praktikern aus allen relevanten Weinbaugebieten der Welt. In den Vorträgen werden wissenschaftliche Bereiche aufbereitet, die dem Konsumenten und auch den meisten Weinbauern bisher nicht zugänglich waren. Die Degustationen haben nichts mit Weinseligkeit zu tun, sondern sollen dazu beitragen, dass die Vielschichtigkeit und Komplexität der Sorte international Anerkennung finden.

Der World Sauvignon Congress könnte also genauso gut in Santiago de Chile, in Paris, in Santa Barbara oder in Marlborough stattfinden. Dass ausgerechnet die Steiermark diese Herausforderung angenommen, Referenten aus aller Welt eingeladen hat und Weinbauern aus den „Konkurrenzregionen“ zu sich bittet, ist ein Zeichen für die Weitsichtigkeit der Landesregierung und für die internationale Ausrichtung der Winzerschaft.

Die Vortragenden und ihre Themen

	Sprecher	Institut	Thema
	Tim Atkin MW GB	Weinjournalist	Märkte & Trends Sauvignon Blanc und der britische Gaumen - t.b.c
	Laurent Audeguin FR	ENTAV-ITV France	Klonenforschung im Bereich Sauvignon Blanc in Frankreich Eigenschaften der Klone
	Bartholomew Broadbent US	Broadbent Selections	Märkte & Trends Sauvignon Blanc und der amerikanische Gaumen
	Denis Dubourdieu FR	Université Bordeaux	Forschungsergebnisse im Bereich Aromen und deren Vorstufen
	Matthew Goddard NZ	University of Auckland	Einfluss von natürlichen und gezüchteten Hefen auf Aroma und Geschmack neuseeländischer Sauvignon Blancs
	Jamie Goode GB	Wineanorak.com	Rebklone unterschiedlicher Typizität bei Sauvignon Blanc - t.b.c.
	Kobus Hunter ZA	ARC Infruitec- Nietvoorbij	Kulturmaßnahmen und -strategien im Bezug auf die Zusammensetzung der Sauvignon Blanc-Traube und Weinqualität
	Institute of Masters of Wine GB	Institute of Masters of Wine	Die vielen Gesichter einer großen Rebsorte - Blindverkostung der besten Sauvignons der Welt
	Larry Lockshin AU	University of South Australia	Rebsorten versus Herkunftsmarketing

	Johann Marais ZA	ARC Infruitec- Nietvoorbij	Aromen und Geschmackstoffe
	Wendy Parr NZ	Lincoln University & Marlborough Wine Research Centre	Sensorische Studie zu Sauvignon Blanc-Weinen
	Ferdinand Regner AT	HBLAuBA Klosterneuburg	Überlegungen zur Herkunft der Rebsorte Sauvignon Blanc
	Wolfgang Renner AT	Landwirtschaftl. Versuchszentrum Haidegg	Einfluss von Erntezeitpunkt auf Aromatik und Reifeentwicklung
	Gerhard Retter AT	Hotel Adlon, Berlin	Märkte und Trends Sauvignon Blanc und der deutsche Gaumen
	Eleonora Scholes RU	Weinjournalistin	Märkte und Trends Sauvignon Blanc und der russische Gaumen

	<p>Richard Smart AU</p>	<p>Smart Viticulture</p>	<p>Global Warming und Einfluss auf die Sorte Sauvignon Blanc - t.b.c.</p>
	<p>Mike Trought NZ</p>	<p>Marlborough Wine Research Centre</p>	<p>Boden und Klima: Einfluss auf Geschmack und Aroma der Sorte Sauvignon Blanc</p>
	<p>Chris Winefield NZ</p>	<p>Lincoln University</p>	<p>Zusammensetzung und Formatierung von volatilen Thiolen bei SB - t.b.c.</p>

Programm

	Dienstag, 26.08.08	Mittwoch, 27.08.08	Donnerstag, 28.08.08	Freitag, 29.08.08				
09.00		Eröffnung	Fachvorträge	Fachvorträge				
10.00		Fachvorträge			Fachvorträge	Fachvorträge		
11.00								
12.00							Mittagessen	Mittagessen
13.00		Fachvorträge			Fachvortrag	Fachvortrag		
14.00						Ende: 14.30	Ende: 14.15	Summary
15.00								Nachmittag: Fachexkursionen in die Weinbauregionen
17.00		Pressekonferenz			Abendessen in Restaurants der Weinbauregionen			
18.00		Get Together						
19.00		Gala-Abend in der Alten Universität						

Die einzelnen Vorträge und Panels werden überwiegend von Verkostungen begleitet.

Änderungen zu Programmablauf und -inhalt sind vorbehalten.

Eine **Fachausstellung** wird dem Besucher die Möglichkeit bieten, sich über neueste Produktentwicklungen zu informieren.

Kontaktadressen und Sponsoren:

Präsident des Organisationskomitees

Agrar-Landesrat Johann Seitinger
Herrengasse 16
8010 Graz
T: +43-316/877-2138
F: +43-316/877-2247
www.lebensressort.steiermark.at

Kongress-Sekretariat

Fachprogramm, Ausstellung und Sponsoring
Landesweinbauverband Steiermark
Katharina Zimmermann
Hamerlinggasse 3
8010 Graz, Österreich
T: +43-664/602 596 1419
F: +43-316/8050 1511
info@worldsauvignon.com
www.worldsauvignon.com

Registratur zum Kongress
Reservierung für Hotels und Touren

Austropa Interconvention

Dresdner Strasse 81 - 85
1200 Wien
T: +43-1/588 00 510
F: +43-1/588 00 520
WSC2008@interconvention.at

Kongressort

Grazer Congress - Convention Center Graz
Sparkassenplatz
8010 Graz
www.grazercongress.co.at

Kongresssprachen

Englisch, Deutsch und Französisch.
Simultanübersetzung in allen Sprachen.

Presse

Dorli Muhr
d.muhr@wine-partners.at
www.wine-partners.at

